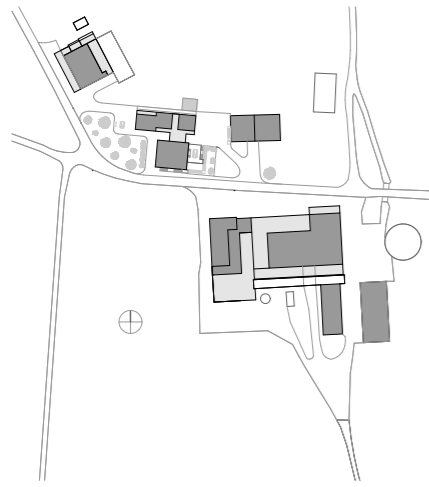




Bauernhaus Eschenbach



Leerraumfigur

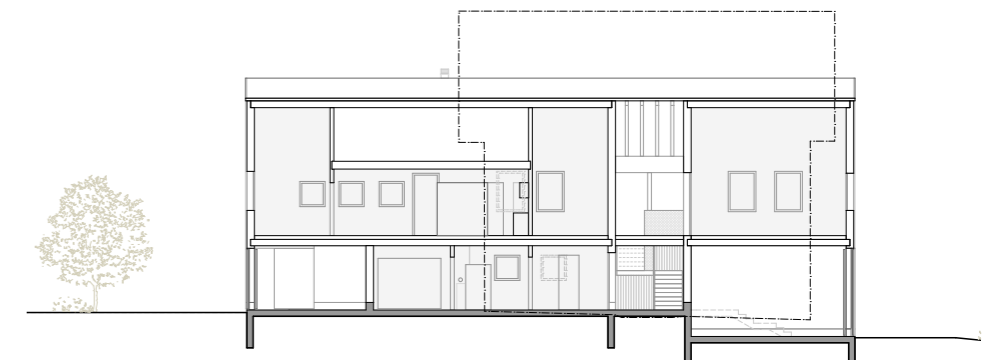
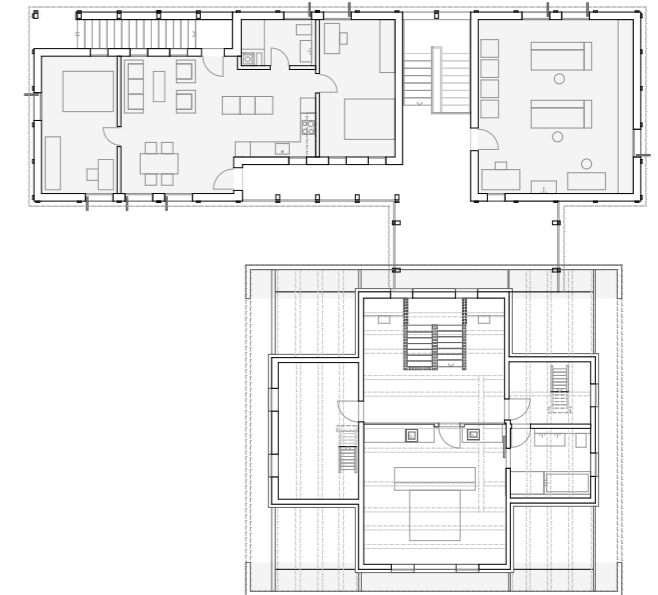
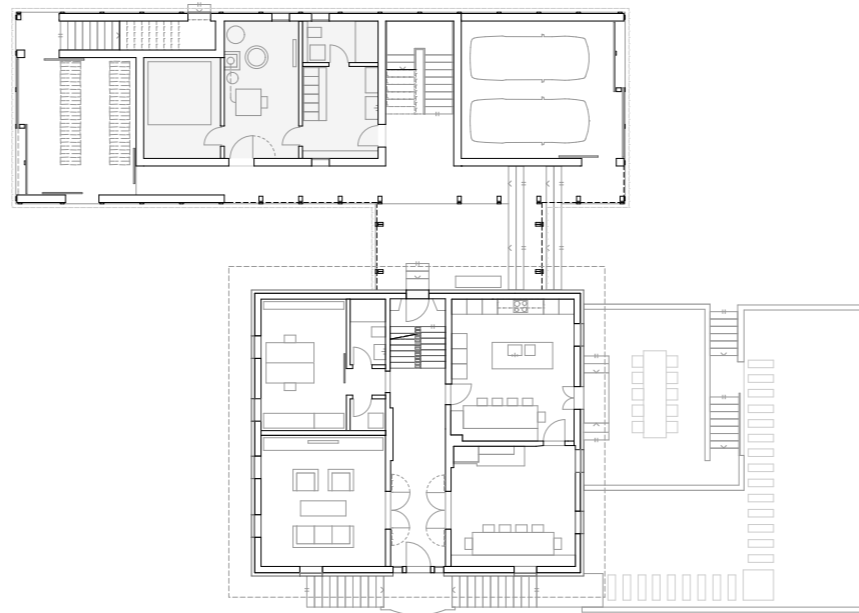
Das bestehende Wohnhaus soll in seiner ursprünglichen Erscheinung freigelegt und von historisch gewachsenen Erweiterungsbauten befreit werden. Die angegliederten Gebäudeteile werden rückgebaut und durch einen kompakteren Ökonomieteil ersetzt.

Die vorgesehenen zukünftigen Neben- und Wohnnutzungen werden in einem kompakten Ökonomiegebäude dem Wohnhaus nebenangestellt und durch eine Laube im Sinne einer transparenten Fuge verbunden. Die überdachte Laube stellt eine Raumtypologie dar, die im landwirtschaftlichen Haus eine lange geschichtliche Tradition pflegt.

Die Einfachheit im Ausdruck und Form des neuen Gebäudeteils soll dem prächtigen Wohnhaus wieder den gebührenden Respekt erweisen und so eine wesensgleiche und präziser formulierte und bereinigte ortbauliche Situation hervorbringen.

Dem bestehenden Herrenhaus wird ein in Anlehnung an die landwirtschaftlichen Ökonomiegebäude mit sägeroher Schalung mit Deckleisten eingekleideter Baukörper gegenübergestellt. Im Wohnhaus ist eine marginale Anpassung der Grundrissstruktur unter Beibehaltung der Nutzungseinheiten vorgesehen.

Subtile Eingriffe im mittleren und oberen Geschoss führen das Haus zurück zu seiner Grundstruktur. Die Sanierung der Fassade durch zusätzliche Wärmedämmung und eine Fassadenverkleidung in Holzschindeln erachten wir als zeitgemässe Neuinterpretation des Bestands und Erhalt des bestehenden Ausdrucks.



Ort

Eschenbach

Bauherrschaft

Privat

Architekt

Fahrni Partner Architekten GmbH, Luzern

Auftragsart

Projekt, Wettbewerbsverfahren privat

Ausführung

Neubau 2016

Umbau 2017